

## Hagedorn, Friedrich von: Die Natter und der Aal (1731)

- 1     Zu der Natter sprach der Aal:
- 2     Mein Geschick ist zu bedauern,
- 3     Weil auf mich fast allemal,
- 4     Nicht auf dich, die Leute lauren.
- 5     Ruh' und Unschuld schützt mich nicht,
- 6     Weil mir jeder Netze flicht.
- 7     Vetter, fiel die Natter ein,
- 8     Unschuld wird dich nicht befrein;
- 9     Aber ich kann Zähne weisen,
- 10    Deren Biß die Feinde scheun.

(Textopus: Die Natter und der Aal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41369>)